

## Neuordnung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes Ruf 141 für ärztliche Hilfe

Nach einer erfolgreichen einjährigen Pilotphase im Bezirk Oberwart wird mit 3. April 2018 die ärztliche Versorgung im Burgenland – insbesondere in den Abend- und Nachtstunden an Wochentagen – neu organisiert. Tagsüber erfolgt die Behandlung von Patienten wie gewohnt und unverändert über die Vertragsärzte der Krankenkasse in den jeweiligen Ordinationen.

Ab 17.00 Uhr kann bei plötzlich auftretenden Beschwerden unter der Rufnummer 141 der Landessicherheitszentrale (LSZ) die notwendige medizinische Versorgung veranlasst werden. Entweder es reicht ein telefonisches Beratungsgespräch oder von der LSZ wird der neu geschaffene Visitenarzt zum Patienten geschickt, der dann vor Ort die notwendigen Behandlungen durchführt.

Außerdem wird in der **Rot-Kreuz-Dienststelle in Jennersdorf, Technologiepark 5, eine Ordination zur Behandlung akuter Fälle eingerichtet, die zwischen 17.00 und 22.00 Uhr erreichbar ist** und vom Visitenarzt geführt wird. Im Falle seiner Abwesenheit kann über eine Glocke eine Fernsprechverbindung zur LSZ hergestellt werden, die dann das weitere Vorgehen gemeinsam mit dem Patienten festlegt. Entweder wartet der Patient auf die Rückkehr des Visitenarztes oder dieser wird zum Wohnort dirigiert.

Als zusätzliches Angebot steht darüber hinaus an allen Tagen der Woche – also von Montag bis Sonntag - zwischen 19.00 Uhr abends und 7.00 Uhr morgens ebenfalls unter 141 ein Telefonarzt zur Verfügung. Dieser berät die Patienten in medizinischen Belangen und entscheidet, ob allenfalls ein Krankenwagen für einen notwendigen Transport ins Krankenhaus erforderlich ist.

**An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen ist von 7.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr ebenfalls ein ärztlicher Bereitschaftsdienst eingerichtet, der auch über die telefonische Kurzwahl 141 erreicht wird und bei Bedarf Visiten durchführt.**

Gleichzeitig bleibt natürlich das rund um die Uhr bestehende Notarztsystem für lebensbedrohliche Fälle, wie Herzinfarkt, Schlaganfälle oder Unfälle, weiterhin bestehen.